



Jahresabschluss zum 31. März 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

NTT Global Data Centers EMEA GmbH
Hattersheim am Main

**NTT Global Data Centers EMEA GmbH
Hattersheim am Main**

Bilanz zum 31. März 2021

**NTT Global Data Centers EMEA GmbH
Hattersheim am Main**

Bilanz zum 31. März 2023

AKTIVA

31.03.2023 31.03.2022
EUR EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
	<u>5.495.619,56</u>	<u>8.395.106,93</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.359.803,32	132.641.721,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	250.325.406,46	201.100.295,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.074.728,49	11.635.251,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>70.887.434,32</u>	<u>102.680.225,99</u>
	<u>491.647.372,59</u>	<u>448.057.494,27</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.111.066,96	125.111.066,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>252.886,76</u>	<u>21.553.339,02</u>
	<u>125.363.953,72</u>	<u>146.664.405,98</u>
	<u>622.506.945,87</u>	<u>603.117.007,18</u>

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	1.472.980,52	1.011.100,98
2. Unfertige Leistungen	<u>32.808.225,71</u>	<u>33.813.511,41</u>
	<u>34.281.206,23</u>	<u>34.824.612,39</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.460.691,63	57.422.459,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	196.531.124,63	127.913.031,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.261.792,93</u>	<u>152.751.160,68</u>
	<u>323.253.609,19</u>	<u>338.086.651,76</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>162.959.707,83</u>	<u>8.621.984,01</u>
	<u>520.494.523,25</u>	<u>381.533.248,16</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>4.106.250,01</u>	<u>2.997.703,97</u>
	<u>1.147.107.719,13</u>	<u>987.647.959,31</u>

PASSIVA

31.03.2023 31.03.2022
EUR EUR

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II. Kapitalrücklage	310.881.865,57	310.881.865,57
III. Gewinnvortrag	27.980.581,94	11.956.603,58
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>58.359.840,11</u>	<u>16.023.978,36</u>
	<u>397.250.287,62</u>	<u>338.890.447,51</u>

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	38.520.263,59	11.987.174,40
2. Sonstige Rückstellungen	<u>36.071.850,41</u>	<u>33.859.152,80</u>
	<u>74.592.114,00</u>	<u>45.846.327,20</u>

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	67.099.104,51
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	93.667,77	1.960.955,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.112.434,80	12.397.084,25
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500.810.449,80	379.865.217,21
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	142.598.768,24	133.172.426,41
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.917.691,50</u>	<u>2.328.676,10</u>
	<u>661.533.012,11</u>	<u>596.823.463,87</u>

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>8.836.912,30</u>	<u>3.037.720,73</u>
--	---------------------	---------------------

E. Passive latente Steuern

	<u>4.895.393,10</u>	<u>3.050.000,00</u>
--	---------------------	---------------------

1.147.107.719,13 987.647.959,31

**NTT Global Data Centers EMEA GmbH
Hattersheim am Main**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	01.04.2022 bis 31.03.2023 EUR	01.04.2021 bis 31.03.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	616.362.327,77	516.103.726,29
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.005.285,70	-5.760.906,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.286.958,16	1.766.691,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	36.263.132,45	36.545.878,25
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-322.891.159,98	-200.115.890,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-175.109.146,98	-206.667.486,86
	<u>-498.000.306,96</u>	<u>-406.783.377,45</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-44.753.493,27	-38.479.712,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.574.356,51	-6.203.163,06
-davon für Altersversorgung: 161 T€ (Vj.: 529 T€)	<u>-51.327.849,78</u>	<u>-44.682.875,26</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.480.193,60	-21.239.253,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.280.086,86	-64.279.162,52
9. Erträge aus Beteiligungen	86.827.766,40	19.913.609,89
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	1.050.786,45
11. Aufwand aus Verlustübernahme	-2.796.060,44	-75.281,75
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	358.141,26	367.329,59
-davon aus verbundenen Unternehmen: 358 T€ (Vj.: 367 T€)		
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.330.665,04	8.187.464,81
-davon aus verbundenen Unternehmen: 19.218 T€ (Vj.: 8.139 T€)		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.497.152,70	-14.424.307,04
-davon an verbundene Unternehmen: 22.355 T€ (Vj.: 12.002 T€)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.637.461,57	-10.460.024,05
16. Ergebnis nach Steuern	58.404.593,47	16.230.299,32
17. Sonstige Steuern	-44.753,36	-206.320,96
19. Jahresüberschuss	58.359.840,11	16.023.978,36

ANHANG

zum

Jahresabschluss 31. März 2023

der

**NTT Global Data Centers EMEA GmbH,
Hattersheim am Main**
Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 77478

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB bzw. § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Aufgrund energierechtlicher Vorgaben hat die Gesellschaft einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b EnWG aufzustellen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer – je nach Einzelgegenstand planmäßig linear abgeschrieben. In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen.

Für die Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Betriebs- und Geschäftsgebäude, Einbauten und Außenanlagen	3 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 13 Jahre
Software und Lizenzen	3 – 10 Jahre

Geringwertige Anlagengüter mit einem Anschaffungswert unter 800,00 EUR werden im Berichtsjahr bei Zugang sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern nicht zum Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert aufgrund einer dauerhaften Wertminderung beizulegen war.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt bzw. sind verlustfrei bewertet. In den Herstellungskosten der unfertigen Leistungen sind überwiegend die Fremdleistungen, daneben aber auch die Lohnkosten der mit der Planung und Projektabwicklung befassten eigenen Mitarbeiter einschließlich Fertigungsgemeinkosten enthalten. Allgemeine Verwaltungskosten und Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Kurzfristige Währungsforderungen sind zu Anschaffungskosten bewertet, bis zum Stichtag eingetretene Kursverluste und -gewinne unter einem Jahr sind gemäß § 256a HGB berücksichtigt.

Die Bildung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden gem. § 253 Abs. 2 HGB mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß RückAbzinsV abgezinst. Es wurden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen bei der Bewertung mit einbezogen.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet gemäß § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder Steuererstattungen aus temporären oder quasi-permanenten Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen. Aktive latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in der Bilanz nicht angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens werden im Anlagespiegel (in einer separaten Anlage) dargestellt.

In den Vorräten wird unter den Betriebsstoffen Heizöl ausgewiesen, welches für den Betrieb des Notstromdieselaggregates erforderlich ist. Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um aktivierte Herstellungskosten in Bezug auf langfristige Fertigungsaufträge

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus dem Cashpooling sind i. H. v. 48.842 TEUR (VJ 55.130 TEUR). Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 38.467 TEUR (VJ 52.872 TEUR), Forderungen aus Darlehen gegen NTT Global Data Centers FRA3 GmbH i. H. v. 11.835 TEUR und NTT Global Data Centers EMEA S.à.r.l i. H. v. 14.305 TEUR. Weiterhin besteht eine Forderung aus der Gewinnbeteiligung gegenüber die NTT GDC EMEA Power Supply GmbH & Co. KG in Höhe von 86.819 TEUR (VJ 19.911 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen das Finanzamt aus abziehbaren Vorsteuern i. H. v. 24.686 TEUR (VJ 0 TEUR), sowie debitorische Kreditoren i. H. v. 1.315 TEUR (VJ 871 TEUR).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig mit Ausnahme der Lieferantenkautionen i. H. v. 188 TEUR (VJ 188 TEUR)

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzung für Vorauszahlungen für Versicherung und Lizenzkosten.

Der Anstieg des Eigenkapitals von 338.890 TEUR auf 397.250 TEUR ist auf den Jahresüberschuss i. H. v. 58.360 TEUR zurückzuführen.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Gewerbesteuer i. H. v. 21.729 TEUR (VJ 8.246 TEUR) und Körperschaftsteuer i. H. v. 16.791 TEUR (VJ 3.739 TEUR).

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i. H. v. 14.476 TEUR (VJ 17.751 TEUR) sowie Personalarückstellungen i. H. v. 12.301 TEUR (VJ 11.330 TEUR), Rückstellungen für Preisnachlässe i. H. v. 3.400 TEUR (VJ 0 TEUR), Rückbauverpflichtungen i. H. v. 3.010 TEUR (VJ 2.782 TEUR), Drohverlustrückstellungen i. H. v. 2.380 (VJ 1.200 TEUR), sowie Abschluss- und Prüfungskosten i. H. v. 505 TEUR (VJ 211 TEUR).

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.03.2023 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren EUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 67.099.104,51	0,00 67.099.104,51	0,00 0,00	0,00 0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	93.667,77 1.960.955,39	93.667,77 1.960.955,39	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	15.112.434,80 12.397.084,25	13.979.298,73 10.827.305,34	1.133.136,07 1.569.778,91	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	500.810.449,80 379.865.217,21	407.268.531,64 199.805.922,94	93.541.918,16 180.059.294,27	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	142.598.768,24 133.172.426,41	77.708.768,24 48.282.426,41	64.890.000,00 73.160.000,00	0,00 11.730.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.917.691,50 2.328.676,10	2.917.691,50 2.328.676,10	0,00 0,00	0,00 0,00
Summe (Vorjahr)	661.533.012,11 596.823.463,87	501.967.957,88 330.304.390,69	159.565.054,23 254.789.073,18	0,00 11.730.000,00

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 34.955 TEUR (VJ 102.597 TEUR), Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling i. H. v. 372.208 TEUR (VJ 180.630 TEUR), ein Darlehen gegenüber NTT Limited i. H. v. 9.300 TEUR (VJ 9.300 TEUR), sowie eine

Verbindlichkeit aus dem Finanzierungsleasing für das Data Center FRA4 Hattersheim i. H. v. 84.242 TEUR (VJ 87.338 TEUR) gegenüber der NTT Finance Germany GmbH.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Cashpool i. H. v. 57.096 TEUR (VJ 47.671 TEUR) sowie Darlehen i. H. v. 85.503 TEUR (VJ 85.501 TEUR) gegenüber der NTT Global Data Centers EMEA Finance S.à.r.l.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind überwiegend Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten i. H. v. 602 TEUR (VJ 574 TEUR) enthalten. Des Weiteren sind kreditorische Debitoren i. H. v. 1.308 TEUR (VJ 2.048 TEUR) enthalten.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Umsatzerlöse im Inland setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Erträge aus dem Verkauf von Stromkapazität i. H. v. 328.631 TEUR (VJ 215.840 TEUR), Erträge aus Betreiberentgelt und Mieten i. H. v. 230.570 TEUR (VJ 183.381 TEUR), Erträge aus Projektsteuerung i. H. v. 3.633 TEUR (VJ 44.809 TEUR), Erträge aus Mieterausbauten i. H. v. 19.972 TEUR (VJ 33.095 TEUR) und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen i. H. v. 30.605 TEUR (VJ 32.756 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen die Weiterbelastung von Kosten i. H. v. 29.289 TEUR (VJ 32.500 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 2.997 TEUR (VJ 1.871 TEUR), versteuerte Sachbezüge i. H. v. 549 TEUR (VJ 599 TEUR), periodenfremde Erträge i. H. v. 649 TEUR (VJ 570 TEUR) sowie realisierte Kursgewinne i. H. v. 2.357 TEUR (VJ 438 TEUR) ausgewiesen.

Beim Materialaufwand handelt es sich im Wesentlichen um eingekaufte Energie i. H. v. 322.891 TEUR (VJ 200.116 TEUR), projektbezogene Aufwendungen i. H. v. 37.471 TEUR (VJ 78.563 TEUR), Miete und Mietnebenkosten i. H. v. 121.178 TEUR (VJ 104.453 TEUR) und Wartungs- und Instandhaltungskosten i. H. v. 10.940 TEUR (VJ 8.634 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Weiterbelastung von Management Gebühren von einem verbundenen Unternehmen i. H. v. 22.551 TEUR (VJ 31.201 TEUR), Rechts- und Beratungskosten i. H. v. 13.156 TEUR (VJ 4.056 TEUR), Werbekosten i. H. v. 109 TEUR (VJ 511 TEUR), Versicherungen i. H. v. 1.431 TEUR (VJ 1.141 TEUR), Wartungskosten i. H. v. 3.916 TEUR (VJ 1.925 TEUR), Kraftfahrzeugkosten i. H. v. 1.254 TEUR (VJ 1.030 TEUR), Personalbeschaffungskosten i. H. v. 1.673 TEUR (VJ 544 TEUR), Reisekosten i. H. v. 1.406 TEUR (VJ 506 TEUR), Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung i. H. v. 5 TEUR (VJ 19 TEUR) sowie Miete inklusive Nebenkosten i. H. v. 2.867 TEUR (VJ 2.524 TEUR).

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen den Ergebnisanteil an der NTT Global Data Centers EMEA Power Supply GmbH & Co. KG, Hattersheim am Main i. H. v. 86.828 TEUR (VJ 19.914 TEUR)

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme i. H. v. 2.796 TEUR (VJ: Aufwendungen aus Verlustübernahme i.H.v. 75 TEUR sowie Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen i.H.v. 1.051 TEUR) betreffen das Ergebnis der NTT Global Data Centers EMEA Power Management GmbH, Eschborn und der e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. 22.355 TEUR (VJ 12.002 TEUR).

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären und quasi-permanenten Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 31,70%. Dieser setzt sich zusammen aus 15,83% Körperschaftsteuer und 15,87% Gewerbesteuer.

Die passiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Bewertungsunterschiede beim Anlagevermögen i. H. v. 16.689 TEUR.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen für latente Steuern i. H. v. 1.845 TEUR (VJ 1.600 TEUR) enthalten.

V. Tätigkeitsabschluss gem. § 6b Abs.3 EnWG

1. Vorbemerkungen

Gemäß § 6b Abs. 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen ungeachtet ihrer Eigentumsverhältnisse und ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen. Zu den unter § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1-6 EnWG aufgezählten Tätigkeiten gehört bei der NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, die Tätigkeit der Elektrizitätsverteilung. Unter Elektrizitätsverteilung werden die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle erfasst. Die eigentliche Netzbetreiberfunktion wird von der Netzpächterin, der e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main, wahrgenommen.

Da die Gesellschaft NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden ist, finden seit dem Geschäftsjahr 2012 die Entflechtungsbestimmungen des § 6b EnWG-Anwendung. Aufgrund des § 6b Abs. 3 EnWG hat die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten aus dem Bereich Elektrizität sowie für die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätsbereiches zu führen.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen und der weiteren Vorgaben durch das Energiewirtschaftsgesetz wird neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss ein zusätzlicher Tätigkeitsabschluss erstellt.

Für jeden der Tätigkeitsbereiche ist gem. §6b Abs. 3 Satz 6 EnWG jeweils eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Grundsätzlich sind die §§ 264 ff. HGB anzuwenden. Die ausgeübten Wahlrechte bei der Bilanzierung des Jahresabschlusses sind maßgeblich für den Abschluss des Tätigkeitsbereiches. Das Anlagevermögen der Tätigkeit wird in einem getrennten Tätigkeitsanlagespiegel dargestellt.

2. Abschreibungsmethoden, Grundsätze der Zuordnung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gem. § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind in der internen Rechnungslegung die Regeln der Zuordnung einschließlich der angewandten Abschreibungsmethoden anzugeben.

Die Abschreibungen auf die Sachanlagen der Elektrizitätsverteilung werden analog dem handelsrechtlichen Jahresabschluss über die Nutzungsdauer verteilt vorgenommen (lineare Abschreibung).

Soweit möglich werden die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie die Aufwendungen und Erträge den Unternehmensaktivitäten auf Basis von Einzelkonten direkt zugeordnet. Die verbleibenden Positionen beziehungsweise Posten werden nach sachgerechten Schlüsselgrößen verteilt.

In der Tätigkeitsbilanz werden die Beträge der Vermögens- und Schuldposten anhand direkter Kontenzuordnung und durch Schlüsselung ermittelt. Die sich notwendigerweise ergebenden Differenzen von Aktiva und Passiva je Tätigkeit werden im Eigenkapital saldiert dargestellt. Diese Vorgehensweise dient einer klareren Darstellung der Sachverhalte und der Auswirkung auf die Eigenkapitalverhältnisse der einzelnen Tätigkeitsbilanzen. Im vorliegenden Tätigkeitsabschluss wurde eine direkte Zuordnung des Anlagevermögens vorgenommen. Aufwendungen und Erträge werden den einzelnen Tätigkeitsgewinn- und Verlustrechnungen zugeordnet. Es liegen keine getrennten Hauptbuchkonten vor. Soweit möglich werden anhand einer Auswertung einzelner Konten Aufwendungen und Erträge der einzelnen Tätigkeitsabschlüsse direkt ermittelt. Die Umsatzerlöse, welche durch Verpachtung der Netzbestandteile und der Dienstleistungen am Stromnetz erwirtschaftet wurden, wurden somit direkt der entsprechenden Tätigkeit zugeordnet. Ebenso wurden die Abschreibung auf die im Anlagespiegel aufgeführten verpachteten Anlagen, Maschinen, Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten als auch Teile der Materialaufwendungen direkt zugeordnet. Die Bestandteile des Finanzergebnisses wurden direkt analog der Zuordnung des Finanzanlagevermögens verteilt.

3. Schlüsselung

Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG hat eine Schlüsselung der Konten zu erfolgen, soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre. Die Schlüsselung muss sachgerecht und für Dritte nachvollziehbar gestaltet sein.

Der vorgenannten Prämisse folgend werden Schlüsselungen weitgehend vermieden und beschränken sich auf diejenigen Positionen, bei welchen zwischen dem Aufwand für eine direkte Zuordnung und dem hierdurch erreichten Informationsgewinn ein deutliches Missverhältnis besteht.

In den Bilanzen und in den Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die verschiedenen Tätigkeiten. Dabei wird in Einzelfällen auch eine Einzelpostenanalyse durchgeführt. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorliegt oder die weitere Zuordnung der Konten mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre, werden Schlüsselungen und Kostenumlagen sachgerecht vorgenommen. Als Bezugsgrößen für eine indirekte Zuordnung werden Wertmaßstäbe (Umsatzerlöse bezogen auf den Standort, Rohmargen, Personalaufwand) verwendet. Dabei kommen im Wesentlichen der Umsatzerlösschlüssel, bezogen auf den Standort, und der Rohmargenschlüssel zur Anwendung. Zusätzlich werden Informationen aus der internen Rechnungslegung in Form von sachgerechten Kostenstellenzuordnungen berücksichtigt.

Der Posten Eigenkapital umfasst neben den direkt zugeordneten Eigenkapitalposten auch den zum Bilanzausgleich erforderlichen Kapitalverrechnungsposten. Das Sachanlagevermögen wird direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden außer dem Posten Umsatzsteuerforderungen ebenfalls direkt den Tätigkeiten zugeordnet. Bei den Umsatzsteuerforderungen erfolgt dies über einen Umsatzsteuerschlüssel. Die Posten

Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden über den Schlüssel „Umsatzerlöse“ den Tätigkeiten zugeordnet. Die sonstigen Rückstellungen werden teilweise direkt und teilweise über verschiedene Schlüssel zugeordnet.

Im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Umsatzerlöse, ebenso wie die direkt zuordenbaren Materialaufwendungen, direkt zugeordnet. Die übrigen Materialaufwendungen werden anhand des Umsatzerlösschlüssels auf die Sparten verteilt. Hierbei wird der Umsatzschlüssel nur auf die Aufwendungen der jeweiligen Standorte (abzgl. der direkt zuordenbaren Aufwendungen) angewendet. Auch die Personalaufwendungen werden in einem ersten Schritt direkt zugerechnet. Verbleibende, nicht direkt zurechenbare Bestandteile des Personalaufwandes wurden mittels eines Umsatzerlösschlüssels eingegliedert. Dieser Umsatzerlösschlüssel kam ebenso bei der Zuordnung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zum Einsatz. Die Zinsaufwendungen werden mittels eines Zinsaufwandsschlüssels zugeordnet. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden über das EBT verteilt.

4. Angaben über bestimmte Geschäfte gem. § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen i. S. v. § 271 Abs. 2 HGB oder § 311 HGB, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, existieren wie folgt:

- Umsatzerlöse aus Betreiberentgelten sowie Mietverträgen wurden i. H. v. 15.031 TEUR mit der NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe erzielt.
- Umsätze aus Betreiberentgelten und Asset Management-, und Facility Management Dienstleistungen wurden i. H. v. 10.095 TEUR mit der NTT Global Data Centers FRA1 GmbH & Co. KG, Hattersheim am Main, i. H. v. 6.770 TEUR mit der NTT Global Data Centers FRA3 GmbH, Hattersheim am Main, i. H. v. 5.324 TEUR mit der e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main und i. H. v. 3.265 TEUR mit der NTT Global Data Centers BER1 GmbH & Co. KG, Hattersheim am Main getätigt.
- Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung von Management-Gebühren sowie Telekommunikationsdienstleistungen wurden im Geschäftsjahr mit den Konzernunternehmen NTT Ltd. Group Services United Kingdom Limited, Großbritannien, (4.390 TEUR) und mit der NTT Austria GmbH., Wien/Österreich (73 TEUR) erzielt.
- Von verbundenen Unternehmen erhaltene Darlehen mit einem Betrag von 94.190 TEUR. Die Darlehen haben variierende Laufzeiten, die zwischen 2023 und 2027 enden. Der zugehörige Zinsaufwand im Geschäftsjahr beträgt 1.819 TEUR.

VI. Sonstige Angaben

Pos.	Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kapital-Anteil in %	Eigenkapital in Tsd. Einheiten zum 31.03.2023	Ergebnis in Tsd. Einheiten zum 31.03.2023
1	NTT Global Data Centers EMEA Power Management GmbH, Hattersheim am Main	EUR	100	4	--78

2	e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main	EUR	100	48	-2.718.Z.	1) 6)
3	NTT Global Data Centers EMEA Power Supply GmbH & Co. KG, Hattersheim am Main	EUR	99,99	11	86.828	2) 5)6)
4	NTT Global Data Centers EMEA Ltd. (Großbritannien), Woking	GBP	100	60.000	-23.046	3) 4)

- 1) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit diesem Gesellschafter, aus diesem Grund entfällt eine Betragsangabe.
- 2) Die NTT Global Data Centers EMEA GmbH ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter.
- 3) Abschluss nach UK-GAAP
- 4) Durchschnittlicher Wechselkurs Geschäftsjahr 2023: GPB/EUR 0,8634
- 5) davon 0,1 % indirekt über Nr. 1
- 6) geprüfter Abschluss

Mit den Tochtergesellschaften e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main und der NTT Global Data Centers EMEA Power Management GmbH, Hattersheim am Main, bestehen Gewinnabführungsverträge sowie eine ertragsteuerliche Organschaft. Zudem fließen die ertragsteuerlichen Ergebnisse der NTT Global Data Centers EMEA Power Supply GmbH & Co. KG mit in den Organkreis ein. Mit den Tochtergesellschaften e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main und der NTT Global Data Centers EMEA Power Supply GmbH & Co. KG besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i. H. v. 497.804 TEUR (VJ 541.953 TEUR), welche sich auf folgende Fristigkeiten verteilen:

Miet-/Leasinggegenstand	Fälligkeit < 1 Jahr EUR	Fälligkeit 1-5 Jahre EUR	Fälligkeit > 5 Jahre EUR	Summe EUR
Kraftfahrzeuge	322.708,20	226.626,62	-	549.334,82
Hard- and Software	6.784,50	-	-	6.784,50
Mietflächen	180.939.859,43	316.308.183,60	0,00	497.248.043,03
<i>davon von verbundenen Unternehmen</i>	<i>180.099.611,51</i>	<i>313.051.449,93</i>	<i>0,00</i>	<i>493.151.061,44</i>
<i>davon extern</i>	<i>840.247,92</i>	<i>3.256.733,67</i>	<i>-</i>	<i>4.096.981,59</i>
Summe der finanziellen Verpflichtungen	181.269.352,13	316.534.810,22	0,00	497.804.162,35

Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr durch folgende Geschäftsführer vertreten:

- Florian Winkler, Chief Executive Officer, München
- Anne de Condé, Senior Vice President Legal, Governance & HR, Frankfurt am Main

Das für das Geschäftsjahr entstandene Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beläuft sich auf 487 TEUR (VJ 220 TEUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 498 (VJ 467) Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich auf die folgenden Geschäftsbereiche: TechOps 289,5 Mitarbeiter, Sales&Marketing 7,5 Mitarbeiter und Verwaltung 201 Mitarbeiter.

Die Nippon Telegraph & Telephone Corporation, Chiyoda-ku, Tokio 100-8019, Japan stellt für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird veröffentlicht und kann im Internet eingesehen werden.

Die NTT Ltd., 1 King William Street, London, Großbritannien, stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird nicht veröffentlicht.

Der nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte und geprüfte Konzernabschluss der Nippon Telegraph & Telephone Corporation, Tokio/Japan, sowie ein Konzernlagebericht werden in englischer Sprache im Unternehmensregister veröffentlicht. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft gemäß § 292 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse beinhalten Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 27.653 TEUR. In diesem Zusammenhang sind Bankguthaben in Höhe von 6.450 TEUR verfügungsbeschränkt.

Die Gesellschaft haftet für Leistungen verbundener Unternehmen. Diese Unternehmen können auf konzerninterne finanzielle Mittel zugreifen und somit ist nicht von einer Zahlungsunfähigkeit auszugehen. Insofern schätzt das Risiko die Gesellschaft das Risiko einer Inanspruchnahme als gering ein.

VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Hattersheim am Main, 15. April 2024

NTT Global Data Centers EMEA GmbH

Florian Winkler

Anne de Condé

NTT Global Data EMEA GmbH

Hattersheim am Main

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.03.2023	Buchwert 31.03.2022
	Stand 01.04.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.03.2023	Stand 01.04.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.03.2023		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	23.112.670,02	346.977,71	0,00	0,00	23.459.647,73	14.717.563,09	3.246.465,08	0,00	17.964.028,17	5.495.619,56	8.395.106,93
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	140.167.233,06	6.794.450,31	0,00	22.728.772,52	169.690.455,89	7.525.511,89	3.805.140,68	0,00	11.330.652,57	158.359.803,32	132.641.721,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	228.533.412,48	11.082.287,39	0,00	52.864.473,69	292.480.173,56	27.433.117,09	14.721.650,01	0,00	42.154.767,10	250.325.406,46	201.100.295,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.017.803,14	3.409.324,29	0,00	1.737.090,31	74.164.217,74	57.382.551,42	4.706.937,83	0,00	62.089.489,25	12.074.728,49	11.635.251,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	102.680.225,99	47.814.725,01	2.277.180,16	-77.330.336,52	70.887.434,32	0,00	0,00	0,00	0,00	70.887.434,32	102.680.225,99
	540.398.674,67	69.100.787,00	2.277.180,16	0,00	607.222.281,51	92.341.180,40	23.233.728,52	0,00	115.574.908,92	491.647.372,59	448.057.494,27
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.111.066,96	0,00	0,00	0,00	125.111.066,96	0,00	0,00	0,00	0,00	125.111.066,96	125.111.066,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.553.339,02	0,00	21.300.452,26	0,00	252.886,76	0,00	0,00	0,00	0,00	252.886,76	21.553.339,02
	146.664.405,98	0,00	21.300.452,26	0,00	125.363.953,72	0,00	0,00	0,00	0,00	125.363.953,72	146.664.405,98
Anlagevermögen gesamt	710.175.750,67	69.447.764,71	23.577.632,42	0,00	756.045.882,96	107.058.743,49	26.480.193,60	0,00	133.538.937,09	622.506.945,87	603.117.007,18

**Lagebericht zum Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2022/2023
NTT Global Data Centers EMEA GmbH,
Hattersheim am Main**

1	Unternehmen NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main.....	2
2	Allgemeine Wirtschaftslage	2
3	Der Markt für Rechenzentrums-Dienstleistungen	3
4	Der Strommarkt	3
5	Geschäftsjahr 2022/2023.....	4
5.1	Geschäftsverlauf.....	4
5.2	Strompreisentwicklung.....	4
5.3	Finanzierung	6
6	Lage des Unternehmens	6
6.1	Ertragslage	6
6.2	Finanzlage	7
6.3	Vermögenslage.....	8
6.4	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	9
7	Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	9
7.1	Chancen auf Wachstum durch hohe Nachfrage	9
7.2	Marktrisiken insbesondere Leerstand und Neuvermietung.....	10
7.3	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko sowie Zinsänderungsrisiko	10
7.4	Operative Risiken	11
7.4.1	Technologisches Risiko	11
7.4.2	Risiko aus Fachkräftemangel	11
7.5	Strompreisrisiken	11
7.6	Gesamtwürdigung der Risiken.....	12
8	Ausblick	12

1 Unternehmen NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main

Die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, ist Betreiberin von gebäudetechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen in Rechenzentren. Während die Energiebeschaffung und der Betrieb der Stromverteilungsanlagen durch andere Gesellschaften des NTT GDC EMEA Konzerns gewährleistet werden, steht die NTT Global Data Centers EMEA GmbH für Rechenzentrumsleistungen auf höchstem Niveau¹. In diesem Rahmen mietet sie Flächen der im Besitz deutscher Schwes-tergesellschaften befindlichen Data Center in großem Umfang an und vermietet diese an Kunden weiter. Darüber hinaus betreibt sie auch eigene Rechenzentren und vermietet diese ebenso an Kunden weiter. Weiterhin generiert sie Umsätze aus dem Ausbau von vermieteten Kundenflächen basierend auf den spezifischen Anforderungen der Geschäftspartner.

Darüber hinaus erfüllt die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, im Rahmen des NTT GDC EMEA Konzerns die Rolle des Asset Managers für NTT GDC Immobiliengesellschaften sowie die Bereitstellung von Services für andere zentrale Funktionen.

Weiterhin ist die Gesellschaft Cashpool-Führer für die Gesellschaften der NTT GDC Gruppe.

Schließlich mietet die Gesellschaft die Stromnetze in den Data Centern der NTT GDC FRA1 GmbH & Co. KG, Hattersheim am Main und NTT GDC FRA3 GmbH, Rüsselsheim am Main und verpachtet diese zum operativen Betrieb weiter an ihre 100%-ige Beteiligung e-shelter power grid GmbH, Hattersheim am Main.

Außerdem erwirbt die Gesellschaft Strom bei ihrer Beteiligung NTT Global Data Centers Power Supply GmbH & Co. KG, Hattersheim am Main, an der sie 99,99% der Anteile hält, und veräußert diesen weiter an ihre Mieter-Endkunden.

2 Allgemeine Wirtschaftslage

Im Herbst 2022 befand sich die deutsche Wirtschaft im Abwärtssog. Zudem wurden durch die seit dem Sommer weltweit eingetrübten wirtschaftlichen Aussichten nicht nur die Exporte, sondern auch die Investitionstätigkeit merklich gedämpft.² Der Anstieg der Weltproduktion hatte sich zu Jahresbeginn 2023 zwar spürbar beschleunigt, ein nachhaltiger Aufschwung zeichnete sich aber noch nicht ab. Positiv wirkte, dass die Energiepreise wieder deutlich gesunken waren, sich in China mit der Abkehr von der Null-Covid-Politik die Aussichten auf eine stetige Expansion verbessert hatten und Lieferengpässe die wirtschaftliche Aktivität nicht mehr ungewöhnlich stark behinderten.³ Bremsend wirkte allerdings die scharfe Straffung der Geldpolitik, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten geführt hat und die Ausgabenneigung verringert hat.

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen haben sich nicht negativ auf den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft ausgewirkt. Der Bedarf an Rechenzentrenkapazitäten steigt stetig an, während geeignete Flächen für Neuentwicklungen rar sind.⁴

¹ ungeprüft

² Kiel Institut ([Konjunktur auf Entzug | Kiel Institut \(ifw-kiel.de\)](https://www.ifw-kiel.de/Konjunktur-auf-Entzug))

³ Kiel Institut ([Expansion bleibt vorerst schwach | Kiel Institut \(ifw-kiel.de\)](https://www.ifw-kiel.de/Expansion-bleibt-vorerst-schwach))

⁴ [CBRE Research: Real Estate Market Outlook Deutschland 2022](https://www.cbre.com/de/real-estate-market-outlook-deutschland-2022)

3 Der Markt für Rechenzentrums-Dienstleistungen

Der europäische Rechenzentrumsmarkt wurde auch im Jahr 2022/2023 weiterhin von den FLAP-Märkten (Frankfurt, London, Amsterdam und Paris) dominiert. In den letzten Jahren hat diese Entwicklung zugenommen. In den fünf größten Märkten für Rechenzentren in Europa wurden im letzten Quartal 2022 über 184 Megawatt ausgeliefert. Dies entspricht mehr als der Hälfte (55%) der Gesamtkapazität für 2022. Der Boom, den die Rechenzentrumsbranche durch einen rasanten Anstieg des Datenvolumens in den letzten fünf Jahren erlebt hat, flacht nicht ab. Die Erwartungen zeigen, dass im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 eine Erhöhung der Kapazitäten von 597 MW auf 842 MW stattfinden wird.⁵ Die Kapazitätsnachfrage nach Rechenzentrumsleistung soll sich nach Einschätzung des CBRE trotz der von vielen angekündigten Kürzungen stark bleiben.⁶

4 Der Strommarkt

Nachdem der Stromverbrauch zu Beginn des Jahres 2022 im Vergleich zu 2021 zunächst leicht angestiegen war, ging er in den Folgemonaten zurück, insbesondere ab Juni stark. Der stärkste Rückgang war im Oktober mit -10,8% im Vergleich zum Oktober des Vorjahres zu verzeichnen. In den ersten sechs Monaten näherte sich der Verbrauch dem Niveau von 2020 an, um in der zweiten Jahreshälfte zum Teil deutlich darunter zu liegen. Insgesamt sank der Stromverbrauch von 504,5 TWh im Jahr 2021 auf 483,9 TWh im Jahr 2022 (-4,1 Prozent).

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien lag im Jahr 2022 um 8,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Mit einem Plus von 18,7 Prozent war der Anstieg bei den Photovoltaikanlagen am stärksten. Deren Einspeisung übertraf im Jahresverlauf immer wieder die bisherigen Höchstwerte. Gründe dafür waren zum einen die zeitweise sehr günstigen Witterungsbedingungen und zum anderen die Zunahme der installierten Erzeugungskapazität. Diese stieg von 53,3 GW auf 57,7 GW.

Insgesamt war auch die Einspeisung aus Windkraftanlagen im Jahr 2022 höher: bei Wind Onshore um 12,5 Prozent und bei Wind Offshore um 3,1 Prozent. Hier waren jedoch vor allem die Witterungsbedingungen für die höheren Werte verantwortlich.

Absolut rückläufig war im Jahr 2022 die Stromerzeugung aus Wasserkraft (-14,4 Prozent) und aus sonstigen erneuerbaren Energien (-21,0 Prozent), deren installierte Erzeugungskapazität jeweils sank.

Insgesamt konnten die erneuerbaren Energien im Jahr 2022 48,4 Prozent des Stromverbrauchs decken (2021: 42,7 Prozent).⁷

⁵ CBRE Research: Real Estate Market Outlook Deutschland 2022

⁶ CBRE: „Europe Data Centers“ (Q4/2022)

⁷ [SMARD | Der Strommarkt im Jahr 2022](#)

5 Geschäftsjahr 2022/2023

5.1 Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Gesellschaft, sowohl auf Grundlage von Bestandskunden als auch infolge von Neukunden ein deutliches Umsatzwachstum aus Mieten, Betreiberentgelt und Strom zu erzielen; eine wesentliche Rolle spielten hierbei wie im Vorjahr insbesondere internationale Kunden aus dem Cloud-Segment, welche aufgrund der anhaltend massiven Nachfragesituation und der Sensitivität des Datenschutzes ihre Präsenz in Deutschland weiterhin stark ausbauen. Das Wachstum der Gesellschaft beruht in erster Linie auf neuen Miet- und Betreiberverträgen an den Rechenzentrumsstandorten Frankfurt 1, Rödelheim (FRA1), Frankfurt 3, Rüsselsheim am Main (FRA3), Frankfurt 4 in Hattersheim (FRA4) sowie Berlin 2, Berlin. Unmittelbar hiermit verbunden ist auch ein signifikanter Anstieg der Umsätze aus dem Stromgeschäft.

Das Stromgeschäft, bei dem Einkauf und Netzbetrieb bereits in 2012 aus regulatorischen Gründen in zwei Tochtergesellschaften ausgegliedert wurden, hat sich im Jahr 2022/2023 weiterhin positiv entwickelt.

Infolge des weiteren Wachstums und der zusätzlichen Anforderungen wurde auch im Geschäftsjahr 2022/2023 zusätzliches Personal eingestellt.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse und EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization).

5.2 Strompreisentwicklung

Im Rahmen der Verträge mit Rechenzentrumskunden rechnet die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, die Kosten des Stromverbrauchs an ihre Kunden ab. Aufgrund des erheblichen Stromverbrauches im Rechenzentrumsgeschäft hat die Strompreisentwicklung einen signifikanten Einfluss auf die Erlöse der NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main.

Im ersten Halbjahr 2022 betrug die EEG-Umlage 3,723 ct/kWh und reduzierte sich in der zweiten Jahreshälfte 2022 auf 0 ct/kWh. Auch im Jahr 2023 beträgt die EEG-Umlage weiterhin 0 ct/kWh⁸.

Die Strompreise an der Strombörse EEX – d. h. unabhängig von landesspezifischen Umlagen – erreichten ihren Peak im August 2022 und sanken danach kontinuierlich bis zum Geschäftsjahresende.

⁸ [EEG-Umlage 2022 \(netztransparenz.de\)](https://www.netztransparenz.de)



Im Durchschnitt lag der deutsche Großhandelsstrompreis mit 303,0 Euro/MWh weit über dem Preis des Geschäftsvorjahres (96,85 Euro/MWh). In der ersten Geschäftsjahreshälfte 2022 lag der Strompreis bei durchschnittlich 347 Euro/MWh, in der zweiten Geschäftsjahreshälfte reduzierte sich der Strompreis auf durchschnittlich 257 Euro/MWh.⁹ Diese Preise schlugen sich zum Teil bis zu den Endkunden durch.

Die Hauptursache für die hohen Strompreise ist auf den Merit-Order Effekt zurückzuführen, mit dem die Einsatzreihenfolge konventioneller Kraftwerke anhand ihrer Grenzkosten abgebildet wird. Das teuerste zur Deckung der Nachfrage benötigte Kraftwerk in jeder Stunde bestimmt den Preis für alle Marktteilnehmer. Im Jahr 2022 waren das verstärkt Gaskraftwerke, die aufgrund der hohen Gaspreise – welche durch den Lieferstopp aus Russland verursacht wurden - auch die Strompreise in die Höhe getrieben haben.¹⁰

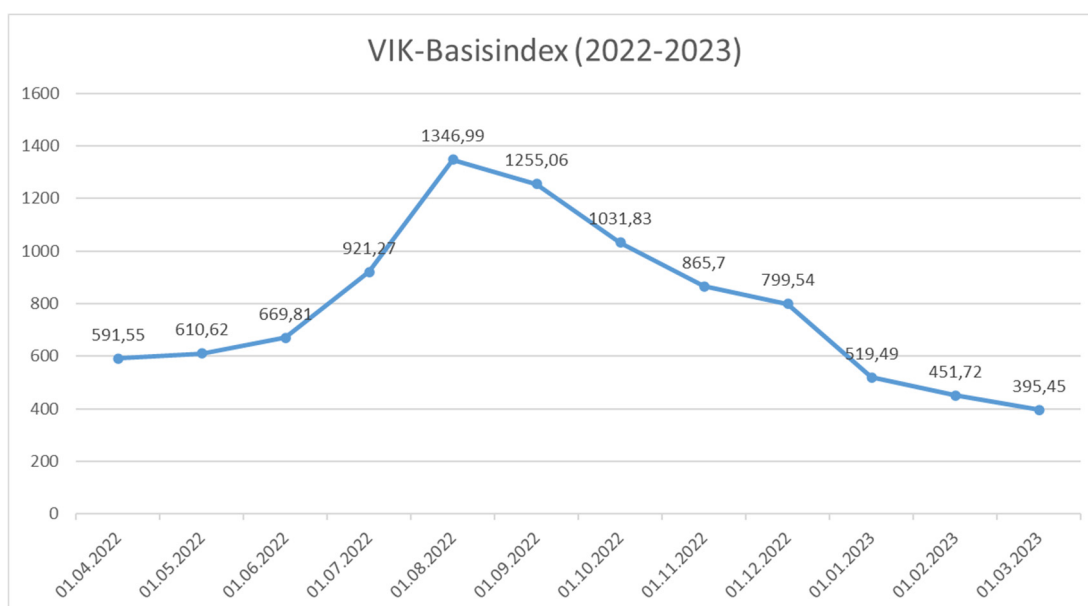
Der für die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, vertraglich relevante VIK-Strompreisindex des Verbands der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. (VIK-Basisindex: ohne gesetzliche Aufschläge und Umlagen) als Indikator für Strompreise und Netzentgelte ist im Schnitt gegenüber 2021/2022 deutlich gestiegen. Die in die vertraglichen Entgelte einfließenden Stromkosten werden über den sog. VIK-Basisindex jährlich indexiert, sodass es zu automatischen Anpassungen bei Indexveränderungen kommt.

Die Entwicklung des VIK-Basisindex zeigt die beschriebenen Entwicklungen im Vergleich:¹¹

⁹ <https://www.vik.de/publikationen/vik-indices/>

¹⁰ [Energiekrise 2022: Gaspreis treibt Strompreis auf Rekordwerte — EWI \(uni-koeln.de\)](https://www.vik.de/publikationen/vik-indices/)

¹¹ <https://www.vik.de/publikationen/vik-indices/>



5.3 Finanzierung

Die Gesellschaft hat die Funktion des Cashpool-Führers für die gesamte GDC EMEA Gruppe und finanziert sich im Wesentlichen über einen Kontokorrentkredit bei der Bank. Investitionen werden im Rahmen der Finanzierung aus dem Konzernverbund bestritten.

Außerdem finanziert sich die Gesellschaft über mittel- und langfristige tilgungsfreie Darlehen der NTT Global Data Centers Finance S.à r.l., Luxemburg und der NTT Limited, Großbritannien.

Hinsichtlich der Finanzierung des Bauprojektes in FRA4 in Hattersheim am Main besteht ein Finanzierungsleasing mit der NTT Finance Germany GmbH. Den Leasingvertrag sind die Parteien am 19. Juli 2018 eingegangen. Die zum 31. März 2023 ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber der NTT Finance Germany GmbH beträgt 84,2 Mio. EUR, sie entspricht dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen für die finanzierten Gebäudeteile.

6 Lage des Unternehmens

6.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 616,4 Mio. EUR (Vorjahr 516,1 Mio. EUR).

Die Erhöhung der Umsatzerlöse aus Mieten, Betreiberentgelt um 47,2 Mio. EUR auf 230,6 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Ausbauten und die entsprechend zusätzlichen Mietflächen an den von der NTT Global Data Centers EMEA GmbH betriebenen Rechenzentrumsstandorten in Berlin (BER1&2), in Frankfurt am Main (FRA1) und in Hattersheim am Main (FRA4) zurückzuführen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Strom um 112,8 Mio. EUR auf 328,6 Mio. EUR resultiert aus den zusätzlichen Mietflächen und aus der Strompreisentwicklung. Die Umsatzerlöse aus der Projektsteuerung verringerten sich um 41,2 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR und ist auf einen Rückgang der im Geschäftsjahr realisierten Projekte zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 2022/2023 36,3 Mio. EUR (Vorjahr 36,5 Mio. EUR) und sind im Wesentlichen auf die Weiterbelastung der Umsatzerlöse an das verbundene Unternehmen NTT Global Data Center BER2 GmbH i. H. v. 11,5 Mio. EUR sowie die Weiterbelastung der Global Charges zurückzuführen i. H. v. 17,8 Mio. EUR.

Der Materialaufwand im Berichtsjahr belief sich auf insgesamt 498,0 Mio. EUR (Vorjahr 406,8 Mio. EUR). Der Anstieg geht mit der Steigerung der Umsatzerlöse einher.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 51,3 Mio. EUR (Vorjahr 44,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl von durchschnittlich 467 auf 498 zurückzuführen.

Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen sind um 5,2 Mio. EUR auf 26,5 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des Datacenters FRA4 Bauteil D zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 73,3 Mio. EUR angestiegen (Vorjahr 64,3 Mio. EUR). Die Erhöhung resultiert in Summe aus gesunkenen Management Gebühren in Verbindung mit gestiegenen Beratungskosten.

Das Finanzergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022 um 69,2 Mio. EUR auf 84,2 Mio. EUR. Dies beruht im Wesentlichen auf der Zunahme des Jahresüberschusses der NTT Global Data Centers EMEA Power Supply GmbH & Co KG auf EUR 86,8 Mio. EUR (Vorjahr 19,9 Mio. EUR), welchen die NTT Global Data Centers EMEA GmbH als Komplementärin phasengleich übernommen hat. Des Weiteren sind die Zinserträge um 14,1 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR gestiegen, die insbesondere aus angestiegen Zinsenerträgen auf Cash-Pool-Forderungen resultieren. Die um 8,1 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR gestiegenen Zinsaufwendungen beruhen ebenfalls auf angestiegen Zinsaufwendungen auf Cash-Pool-Verbindlichkeiten. Beide Anstiege sind durch die gestiegenen Zinssätze zu erklären.

Das EBITDA hat sich im GJ 2022/2023 um 2,6 Mio. EUR auf 30,3 Mio. EUR reduziert.

6.2 Finanzlage

Die Finanzmittel betreffen Bankguthaben i. H. v. 163,0 Mio. EUR (Vorjahr 8,6 Mio. EUR), zudem bestehen Forderungen aus Cash-Pool i. H. v. 48,8 Mio. EUR (Vorjahr 55,1 Mio. EUR) sowie Cash-Pool-Verbindlichkeiten i. H. v. 429,3 Mio. EUR (Vorjahr 228,30 Mio. EUR).

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen i. H. v. insgesamt 85,5 Mio. EUR gegenüber der Gesellschafterin NTT Global Data Centers Finance S.à.r.l., Luxemburg, die sich in neun unterschiedliche Tranchen mit Laufzeiten zwischen 2023 und 2027 unterteilen, sowie 9,3 Mio. EUR gegenüber der NTT Ltd. Die Zinsen betragen zwischen 2,59% und 1,12% p.a.

Darüber hinaus besteht gegenüber der NTT Finance Germany GmbH eine Leasingverbindlichkeit aus der Finanzierung des Bauprojekts FRA4 in Hattersheim am Main i. H. v. 84,2 Mio. EUR.

Weiter bestehen Darlehensforderungen gegen die NTT Global Data Centers FRA3 GmbH, Hattersheim am Main, i. H. v. 11,8 Mio. EUR und gegen die NTT Global Data Centers EMEA S.à r.l., Luxembourg, i. H. v. 14,3 Mio. EUR.

6.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 159,5 Mio. EUR auf 1.147,1 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist um 19,4 Mio. EUR auf 622,5 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Bauteil D am Standort FRA4 und dem Bauteil B in Rhein Ruhr zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen erhöht sich insgesamt um 138,9 Mio. EUR auf 520,5 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 43,0 Mio. EUR auf 100,5 Mio. EUR erhöht, was sich im Wesentlichen auf eine nicht fakturierte Stromforderung zurückführen lässt. Diese wurde im letzten Geschäftsjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und dieses Geschäftsjahr in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert. Daher ist eine Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen für diesen Sachverhalt nicht gegeben. Des Weiteren sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 127,9 Mio. EUR auf 196,5 Mio. EUR angestiegen. Die ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung der Forderungen aus Darlehen i. H. v. 21,3 Mio. EUR gegen NTT Global Data Centers EMEA S.à r.l., Luxemburg in die kurzfristigen Forderungen zurückzuführen.

Gegenläufig haben sich die sonstigen Vermögensgegenstände um 126,5 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR verringert. Im Wesentlichen ist es auf die Auflösung der Forderung gegen Gesellschafter i. H. v. 113,3 Mio. EUR zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von 75% der Anteile an der NTT Global Data Centers AMS1 B.V., Niederlande, stehen. Darüber hinaus wurden im Vorjahr, wie oben beschreiben, nicht fakturierte Stromforderungen unter den sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesen. Gegenläufig sind die Umsatzsteuervorauszahlungen auf 24,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) gestiegen.

Der Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 154,3 Mio. EUR ist auf den Anstieg der Cash Bestände zurückzuführen. Der Anstieg resultiert in Wesentlichen aus positiven operativen Cashflows und gestiegenen Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling gegenüber verbundenen Unternehmen. Gegenläufig wirkten sich negative Cashflows aus Investitionen aus.

Der Anstieg des Eigenkapitals von 338,9 Mio. EUR auf 397,2 Mio. EUR resultiert aus dem Jahresüberschuss.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhen sich um 93,5 Mio. EUR auf 736,1 Mio. EUR. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert aus einer Erhöhung der Steuerrückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftssteuer von 12,0 Mio. EUR auf 38,5 Mio. EUR. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 120,9 Mio. EUR auf 500,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf dem Anstieg der Cash-pool-verbindlichkeiten zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zum 31. März 2023 i. H. v. 142,6 Mio. EUR betreffen die NTT Global Data Centers Finance S.á r.l., Luxemburg. Diese setzt sich zusammen aus 57,1 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Cash Pool sowie 85,5 Mio. EUR aus Darlehen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Mio. EUR gestiegen. Der wesentliche Grund hierfür ist eine Abgrenzung für ein Mieterausbauprojekt.

6.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als sehr gut ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

7 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nachfolgend sind Chancen und Risiken beschrieben, die aus Sicht der NTT Global Data Centers EMEA GmbH Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die Bedeutung der Risiken ergibt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der potenziellen Auswirkung der Risiken, und abhängig davon erfolgt eine Einstufung der Risiken als gering, mittel oder hoch. Die Risiken werden nach Berücksichtigung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung dargestellt.

7.1 Chancen auf Wachstum durch hohe Nachfrage

Aufgrund der massiven Nachfrage hat sich die NTT GDC-Gruppe entschieden, das Wachstum durch die Entwicklung weiterer Rechenzentrumsstandorte bzw. den weiteren Ausbau bestehender Standorte anzuschieben. Hier sind in erster Linie folgende Standorte zu nennen: Amsterdam 1, Frankfurt 1, Frankfurt 3, Wien, Bonn (Rhein-Ruhr 1 oder RHR1) und München, Unterschleißheim (MUC2). Die Rechenzentren bzw. neuen Rechenzentrumsgebäude gehen schrittweise in den Betrieb; entsprechend werden die erforderlichen Betriebsmannschaften auf- bzw. ausgebaut. Mit dem Ausbau weiterer Rechenzentrumsflächen geht ein Anstieg des Vermietungsgeschäfts bei der NTT GDC EMEA GmbH einher, da neben den im Eigentum bzw. wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft befindlichen Data Center RHR 1 bzw. FRA 4 weitere Anmietungen bei den verbundenen Unternehmen erfolgen werden.

7.2 Marktrisiken insbesondere Leerstand und Neuvermietung

Die Grundstruktur des Geschäftsmodells aus langfristigen Betreiberverträgen mit bonitätsstarken Kunden ist weiterhin stabil und hat sich durch weitere neue Kunden verbreitert, sodass hier bei hohem Leistungsstandard keine großen Risiken aus einem potenziellen Leerstand der angemieteten Flächen erwartet werden. Das weiterhin erfolgreich verlaufende, auf Erweiterung des Kundenkreises basierende Wachstum sorgt für eine breitere Streuung und damit auch für eine Verminderung des Risikos, den Verlust einzelner Kunden nicht kompensieren zu können.

Darüber hinaus ist die Bindung der Mieter in einem Rechenzentrum wesentlich stärker als bei einer klassischen Gewerbeimmobilie. In der Folge treten auch nach Ablauf der bestehenden Verträge relativ selten Mieterwechsel ein. Die Gründe dafür sind in den hohen Eigeninvestitionen der Mieter sowie den Netzanschlussinstallationen und den damit einhergehenden Problemen bzw. Kosten bei einer Kündigung und Migration zu sehen. Darüber hinaus stehen aufgrund der stets steigenden Regulierungs- und Zertifizierungsanforderungen an die IT der Kunden, z.B. bei Banken, in Bezug auf Entfernung, Qualität und Sicherheit, potenzielle Standorte nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Folglich ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass bestehende Mietverträge verlängert werden.

Generell wird dem Risiko eines Mietersausfalls seitens der Gesellschaft durch eine Bonitätsprüfung des Mieters und Abschluss von Garantien durch beherrschende Muttergesellschaften vor Unterzeichnung des Mietvertrages begegnet. So stuft die Gesellschaft das Risiko als gering ein.

7.3 Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko sowie Zinsänderungsrisiko

Die Gesellschaft finanziert sich über mittelfristige tilgungsfreie Darlehen der NTT Global Data Centers Finance S. à r. l., Luxemburg, sowie der NTT Ltd., Großbritannien. Die Darlehen mit NTT Ltd, Großbritannien sind variabel verzinslich. Änderungen der Referenzzinssätze können sich negativ auf die Ertragslage auswirken. Die Gesellschaft schätzt das Zinsänderungsrisiko als mittel ein.

Innerhalb der NTT Ltd. UK-Gruppe gewährt die NTT Ltd., Großbritannien, den europäischen Global Data Centers-Gesellschaften mittel- und langfristige Darlehen. Die Zuteilung der Darlehenstranchen für die jeweilige Gesellschaft erfolgt nach Abruf. Aufgrund der Möglichkeit, auf konzerninterne Finanzierung zugreifen zu können, schätzt die Gesellschaft das Refinanzierungsrisiko als gering ein.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Überhang der kurzfristigen Verbindlichkeiten über die kurzfristigen Forderungen und Bankguthaben in Höhe von 16,0 Mio EUR. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Cash-Pool-Verbindlichkeiten i. H. v. 429,3 Mio. EUR enthalten, die erwartungsgemäß nicht innerhalb von einem Jahr fällig gestellt werden. Der Überhang der kurzfristigen Verbindlichkeiten wird außerdem durch die geplanten positiven operativen Cashflows der Gesellschaft kompensiert. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft eines Kontokorrentkredits bei der Bank bedienen, um eine Liquiditätslücke kurzfristig zu schließen. Das Liquiditätsrisiko wird somit als gering eingeschätzt.

7.4 Operative Risiken

7.4.1 Technologisches Risiko

Technologische Risiken ergeben sich im Rechenzentrum im Wesentlichen aus zwei Faktoren: Zum einen durch die extrem hohen betrieblichen Anforderungen an Verfügbarkeit, Sicherheit und Qualität der Versorgungsleistungen und zum anderen durch eine Festlegung auf sehr lange Nutzungsdauern der eingesetzten Technologien.

Die hohen Verfügbarkeits- und Sicherheitsanforderungen an Rechenzentren werden am Standort Frankfurt am Main durch eine hohe Redundanz im Design der Rechenzentren und den Einsatz adäquater Materialien und Geräte gewährleistet. Um deren Betriebsfähigkeit zu erhalten, wurden auch im Geschäftsjahr weitere Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen. Durch Wartung und Instandhaltung der Anlagen können frühzeitige Verschleißerscheinungen, Unregelmäßigkeiten rechtzeitig erkannt und die Lebensdauer einiger Anlagen sogar verlängert werden. Damit verringert sich das Risiko, dass der Ausfall von Anlagen zu Betriebsstörungen führt. Da Wartungen im laufenden Betrieb einer besonderen Beaufsichtigung bedürfen, obliegen diese dem Betreiber NTT Global Data Centers EMEA GmbH unter Beachtung besonderer Sicherungsmaßnahmen.

Die technologische Entwicklung der Rechenzentrumsgebäudeinfrastruktur verläuft im Vergleich mit dem rasanten Technologiewechsel in der IT-Branche wesentlich langsamer. Während die Produktlebenszyklen in der IT-Branche durchschnittlich drei bis vier Jahre betragen, liegen die Lebenszyklen der auf bewährten physikalischen Prinzipien für Strom- und Kältetechnik beruhenden Gebäudeausstattungen für Rechenzentrumsinfrastrukturen bei 15 bis 20 Jahren. Damit ist das Risiko, von radikalen neuen technologischen Entwicklungen überholt zu werden, sehr überschaubar. In der Folge werden Maßnahmen geplant, um mögliche Schwachstellen rechtzeitig zu beseitigen und diese Gebäude an den aktuellen Stand der Technik anzupassen. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

7.4.2 Risiko aus Fachkräftemangel

Die aktuelle Arbeitsmarktlage und die hohe Nachfrage insbesondere nach Fachkräften im Rechenzentrumsumfeld in Deutschland und die daraus resultierenden Risiken für unser Wachstum erfordern ein besonderes Augenmerk auf die Bindung von vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Intensivierung unserer Anstrengungen bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitern. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

7.5 Strompreisrisiken

Die Strompreisrisiken liegen in gestiegenen Strompreisen begründet welche insbesondere durch die neuen Klimaziele und den daraus resultierenden höheren Preisen für CO₂-Zertifikate zu erwarten sind. Weitere Risiken sind Preissteigerungen aufgrund von höherer Nachfrage ausgelöst durch geopolitische Ereignisse wie z.B. die Ukraine-Krise und die daraus resultierende Verknappung an Energie. Des Weiteren gelten

diese gesetzlichen Sonderregelungen nur für einen vordefinierten Zeitraum und beeinträchtigen die Strompreise daher nicht dauerhaft. Bei steigenden Strompreisen sinkt die Attraktivität für Neukunden.

Das Risiko, das sich bei Anwendung des VIK-Index ergibt, besteht im Wesentlichen darin, dass sich die jeweils örtlichen Netzentgelte anders entwickeln als die für die Berechnung des Index herangezogenen Netzbetreiberentgelte. Da die Netzentgelte gemessen an den Gesamtstromkosten einen kleinen Anteil an den Gesamtkosten haben, ist dieses Risiko entsprechend gering.

Die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, begegnet weiteren Risiken aus der Strompreisentwicklung zum einen dadurch, dass sie durch die Ausgliederung zweier Gesellschaften für Netzbetrieb und Stromhandel sehr flexibel auf Veränderungen am Markt eingehen und reagieren kann, wie z.B. bei der Netzentgeltbegrenzung nach § 19 Abs. 2 des EnWG, und zum anderen dadurch, dass sie sich durch die Erhöhung der eigenen Effizienz (im Energieverbrauch und in den Abläufen) weiterhin von den Stromkosten unabhängiger macht.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass den Risiken der Gesellschaft Maßnahmen entgegenstehen, die diese Risiken für die Zukunft zu minimieren versuchen. Die Risiken werden als mittel eingeschätzt.

7.6 Gesamtwürdigung der Risiken

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Gesellschaft mit den bereits vorhandenen wie auch potenziellen Risiken überaus bewusst und proaktiv auseinandersetzt bzw. für die unterschiedlichen identifizierten Risiken Handlungsmaßnahmen eingerichtet hat, die dann verantwortungsbewusst umgesetzt werden. Die Geschäftsführung sieht gegenwärtig und auf absehbare Zeit weder bei einzelnen Risiken als auch auf aggregierter Ebene keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken.

8 Ausblick

Die Geschäftsaktivitäten der NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, werden in der gesellschaftsrechtlichen Struktur unverändert fortgeführt. Hierbei wird für die kommenden Geschäftsjahre angenommen, dass die bestehenden Geschäftsfelder weiter ausgebaut werden und weiterhin an der positiven Entwicklung des Rechenzentrummarktes partizipiert werden kann.

Zum Auf- und Ausbau der benötigten Erweiterungen wird die Gesellschaft insbesondere auch ihr Geschäftsfeld als Asset Manager, Betreiber und als Projektsteuerer für Unternehmen im NTT-Konzern weiter ausbauen. Lokal sticht hierbei insbesondere das Ballungsgebiet Frankfurt am Main weiterhin deutlich hervor, aber auch der weitere Ausbau bestehender und neuer Rechenzentrumsflächen in Berlin, München und Bonn bietet hierzu ausreichende Gelegenheiten.

Weiterhin wird die Gesellschaft in den kommenden Geschäftsjahren an den verschiedenen Standorten umfangreiche Neu- und Ersatzinvestitionen tätigen sowie Effizienzmaßnahmen durchführen. Soweit diese Investitionen nicht durch den laufenden Cash-flow bedient werden können, wird der weitere Finanzmittelbedarf über Darlehensaufnahmen innerhalb der NTT-Konzerngruppe abgedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 geht die Geschäftsführung insgesamt von Umsatzerlösen i. H. v. 545,5 Mio. EUR aus. Das EBITDA für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist mit 74,6 Mio. EUR geplant.

Hattersheim am Main, 15. April 2024

NTT Global Data Centers EMEA GmbH

Florian Winkler

Anne de Condé

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Unbundling-Bilanz zum 31. März 2021
Elektrizitätsverteilung

NTT Global Data Centers EMEA GmbH
Hattersheim am Main

Unbundling-Bilanz zum 31. März 2023
Elektrizitätsverteilung

A K T I V A	31.03.2023 TEUR	31.03.2022 TEUR	P A S S I V A	31.03.2023 TEUR	31.03.2022 TEUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			A. <u>EIGENKAPITAL</u>	1.617	-339
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.903	1.943			
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.739	10.366	B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
	<u>11.642</u>	<u>12.309</u>	Sonstige Rückstellungen	347	371
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>				<u>347</u>	<u>371</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Sonstige Vermögensgegenstände	205	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	474
	<u>205</u>	<u>0</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.222	11.787
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.355	0	2. Sonstige Verbindlichkeiten	16	16
	<u>1.355</u>	<u>0</u>		<u>11.238</u>	<u>12.277</u>
	<u>1.561</u>	<u>0</u>		<u>11.238</u>	<u>12.277</u>
	<u>13.202</u>	<u>12.309</u>		<u>13.202</u>	<u>12.309</u>

**NTT Global Data Centers EMEA GmbH
Hattersheim**

Unbundling-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. April 2022 bis 31. März 2023
Elektrizitätsverteilung

	01.04.2022 - 31.03.2023 TEUR	01.04.2021 - 31.03.2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	5.301	4.618
2. Sonstige betriebliche Erträge	49	35
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.343	-1.470
	-1.343	-1.470
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-718	-723
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-120	-103
-davon für Altersversorgung: 2T€ (Vj.: 4 T€)	-838	-827
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-671	-671
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-261	-232
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175	-190
8. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	-754	-497
9. Ergebnis nach Steuern	1.308	766
10. Sonstige Steuern	0	-1
11. Jahresüberschuss	1.308	765

NTT Global Data Global Centers EMEA GmbH

Hattersheim am Main

Entwicklung des AnlagevermögensElektrizitätsverwaltung

	Kumulierte Anschaffungswerte				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.03.2023 Euro	Buchwert 31.03.2022 Euro		
	Stand 01.04.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	Stand 31.03.2023 Euro	Stand 01.04.2022 Euro	Zuführung Euro	Umbuchung Euro			Abgänge Euro	Stand 31.03.2023 Euro
Anlagevermögen												
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.992.384,82	0,00	0,00	0,00	1.992.384,82	49.809,62	39.847,70	0,00	0,00	89.657,32	1.902.727,50	1.942.575,20
Technische Anlagen und Maschinen	13.814.031,62	0,00	0,00	4.459,26	13.818.490,88	3.447.796,05	631.522,27	0,00	0,00	4.079.318,32	9.739.172,56	10.366.235,57
	15.806.416,44	0,00	0,00	4.459,26	15.810.875,70	3.497.605,67	671.369,97	0,00	0,00	4.168.975,64	11.641.900,06	12.308.810,77
Anlagevermögen gesamt	15.806.416,44	0,00	0,00	4.459,26	15.810.875,70	3.497.605,67	671.369,97	0,00	0,00	4.168.975,64	11.641.900,06	12.308.810,77

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NTT Global Data Centers EMEA GmbH, Hattersheim am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NTT Global Data Centers EMEA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzli-

chen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame

Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie die in Kapitel V. Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG des Anhangs gemachten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Frankfurt am Main, den 15. April 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kunz
Wirtschaftsprüfer

Jennes
Wirtschaftsprüfer